



Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung vom 12.12.2019

Zu Punkt 1)

Verkauf von Leerrohren im Baugebiet Breite Wiesen IV, Süd an die Telekom zur Einlegung von Glasfaserkabel

Sachverhalt:

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Deutsche Telekom AG im Baugebiet „Eschle – Ost“ ein Tiefbauunternehmen beauftragt hat um im Frühjahr 2020 Glasfaserinternet bis an den Hausanschluss zu verlegen. Die Telekom hat im „Eschle – Ost“ bereits eigene Leerrohre verlegt.

Im Baugebiet „Breite Wiesen IV, Süd“ hat die Gemeinde Böisingen im Zuge der Erschließungsmaßnahmen Leerrohre verlegen lassen. Im Januar 2020 möchte die Deutsche Telekom AG in die Leerrohre Glasfaserleitungen einziehen. Dazu möchte die Telekom das Leerrohrnetz von der Gemeinde Böisingen erwerben.

Das Leerrohrnetz hat eine Länge von 388,10 Metern. Verkauft werden sollen die Leerrohre zum Preis von 46,41 € pro laufender Meter. Dies bedeutet eine Einnahme in Höhe von 18.011,72 €.

Diskussion:

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, wie der Kaufpreis entstanden ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Kosten, die die Gemeinde an die Fa. Bantle bezahlt hat, weitergegeben werden.

Der Beschluss zum Verkauf der Leerrohre wird einstimmig gefasst.

Zu Punkt 2)

Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2020 mit mittelfristiger Finanzplanung für die Jahre 2019 - 2023

Sachverhalt:

Der Vorsitzende teilt mit, dass er zunächst seine Haushaltsrede halten wird und danach wird Herr Jetter die letzten Veränderungen mitteilen und ein kurzes Fazit zum Haushaltsplan 2020 ziehen. Er wird dem neuen Gremium auch die Handhabung des gedruckten Planwerks näherbringen.

Haushaltsrede des Bürgermeisters:

„Zum Beginn meiner Haushaltsrede werfen wir einen kurzen Rückblick auf die vergangenen beiden Jahre.“

2018

Im Jahr 2018 setzte sich der positive finanzielle Trend aus den vergangenen Jahren fort. Die Zuführungsrate lag bei einer Höhe von 1.322.279,59 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung war am 31.12.2018 bei einem Stand von 287,22 €. Auch im Jahr 2018 profitierte die Gemeinde Bösinggen wieder von hohen Gewerbesteuereinnahmen. Gleichzeitig fanden vielen Investitionsmaßnahmen statt: Unter anderem erhielten der Nelkenweg, der Römerweg und die Merowinger Straße eine neue Deckschicht. Besonders umfangreich waren die Sanierung des Feldweges „Vor Eichen“ und des Gemeindeverbindungsweges zum Hochwald sowie die Sanierung des Westgiebels am Gemeindehaus in der Kirchstraße 2.

Außerdem vollzog die Gemeinde Sondertilgungen in Höhe von 409.495,-- € für Kreditverträge außerhalb des Haushalts.

2019

Der Haushalt 2019 war der Erste im Rahmen des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts. Die Gemeindeverwaltung hatte für das Haushaltsjahr ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von 180.000,-- € eingeplant.

Laut Haushaltszwischenbericht vom September 2019 dürfen wir dank wiederum guter Gewerbesteuereinnahmen erfreulicherweise mit einem ordentlichen Ergebnis von

380.000,-- € rechnen.

Das Jahr 2019 war geprägt von vielen Tiefbaumaßnahmen. Der große Parkplatz in der Ortsmitte von Bösinggen zeigt sich nach der erfolgreichen Sanierung von seiner besten Seite. Durch den Ausbau der Siemensstraße bieten wir Unternehmen in Herrenzimmern neue Möglichkeiten. Und durch den umfangreichen Ausbau der Schul- und Bergstraße kommen wir den Verpflichtungen aus der Eigenkontrollverordnung nach. Die Eigenkontrollverordnung wird uns sinnvollerweise in den nächsten Jahren immer wieder dazu anhalten, die Kanäle und Straßen unserer Gemeinde Schritt um Schritt zu sanieren. Dies wird mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden sein.

Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde Bösinggen die Vereine in beiden Ortsteilen großzügig unterstützt.

Dazu gehört die neue Zufahrt zum Fluggelände des Modellsportclubs Herrenzimmern und die neue Treppe zur Oberburg der Ruine Herrenzimmern, die in den nächsten Wochen errichtet sein wird. Außerplanmäßig erhielt der DRK –Ortsverein Bösinggen einen Zuschuss in Höhe von 25.000,-- € für die Beschaffung eines neuen Rettungsfahrzeuges.

Im Jahr 2019 erhielt außerdem der VfB Bösinggen die erste Hälfte des Gesamtzuschusses in Höhe von 150.000,-- € für den Bau des neuen Sportheimes. Die zweite Hälfte des Zuschusses soll im Jahr 2020 ausbezahlt werden. Gemeinsam haben wir im November 2019 bereits das Richtfest für das neue Sportheim gefeiert.

Wir dürfen uns über die große

Spendenbereitschaft und das große ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger beim Bau des Sportheims freuen.

Dank eines neuen Sandklassierers und einer neuen Steuerung ist auch die Kläranlage in Bösinggen auf der Höhe der Zeit.

Ein besonders großes Projekt im Jahr 2019 war die erfolgreiche Sanierung von Dach und Fassade am Schulgebäude in Bösinggen. Das neue Dach wird den

Energieverbrauch im Schulgebäude senken. Gleichzeitig hat das Schulgebäude ein freundliches Gesicht erhalten.

Auch im Jahr 2020 werden das weitere Umsetzen des Medienentwicklungsplanes und der Anschluss beider Schulstandorte an das Glasfasernetz im Rahmen der Breitbandinitiative des Landkreises Rottweil unser Schulen noch attraktiver machen.

2020

Das veranschlagte ordentliche Ergebnis für das Haushaltsjahr 2020 liegt bei 145.000 €. Somit ist der Haushalt 2020 genehmigungsfähig. Zusätzlich dürfen wir uns dieses Jahr einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von 55.000 € freuen (zwei Bauplätze aus Altgebieten).

Momentan schlägt sich die konjunkturelle Abkühlung noch nicht stark im Gewerbesteueraufkommen nieder. Die Bundesregierung erwartet für das kommende Jahr ein moderates Wirtschaftswachstum. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, den Planansatz bei der Gewerbesteuer bei 1.100.000,--€ beizubehalten.

Erfreulich ist auch, dass die Kreisumlage auf dem Vorjahresniveau von 29,5 % gehalten werden kann. Zusätzlich schafft der Wegfall der Solidarpaktkomponente bei der Gewerbesteuerumlage neuen finanziellen Spielraum für die Gemeinde Bösinggen (von 220.000 € auf 113.000 € ; Rückgang der Gewerbesteuerumlage von 64 % auf 35 %).

Im kommenden Jahr stehen im Ergebnishaushalt die Dachsanierung der Halle in Herrenzimmern und die Dachsanierung der „Kleinen Halle“ in Bösinggen an.

Für die Dachsanierung der „Kleinen Halle“ sind 260.000 € vorgesehen. Damit verbunden sind auch die Sanierung des benachbarten niederen Flachdaches und der Fassadenflächen.

Die Kostenschätzung für die Dachsanierung der Mehrzweckhalle in Herrenzimmern beträgt 150.000 €.

Die Nachfrage nach Wohnraum in unserer Gemeinde bleibt weiterhin hoch. Im kommenden Jahr werden wir die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten weiter vorantreiben. Auch hierfür sieht der Haushalt 2020 Mittel vor.

Außerdem sind im Finanzhaushalt für den Grunderwerb für das neue Baugebiet im „Eschle“ 150.000 € angesetzt. Auch für den Grunderwerb im Gewerbegebiet „Pfarrbrühl“ sieht der Haushalt 140.000 € vor.

Für die dringende Sanierung der Elektrik in der Flüchtlingsunterkunft in der Märzenstraße 8 sind 30.000 € vorgesehen.

Die größte Investitionsmaßnahme im Finanzhaushalt des Jahres 2020 wird die weitere Erschließung des Gewerbegebiets „Pfarrbrühl“ sein, um die Ansiedlung der B.A.H. Industrial Solutions mit über 100 Arbeitsplätzen zu ermöglichen. Die Kosten hierfür betragen laut Schätzung 582.000 €.

Der Neubau für das Sportheim des VfB Bösinggen e.V. hat im Jahr 2019 begonnen und geht mit großen Schritten erfolgreich voran.

Die erste Hälfte des beschlossenen Zuschusses von Seiten der Gemeinde hat der Verein im Jahr 2019 erhalten. Die zweite Hälfte des Zuschusses in Höhe von 75.000 € wird im Jahr 2020 ausbezahlt.

Das Baugebiet „Berg IV“ soll den im Bebauungsplan festgelegten Kinderspielplatz im Jahr 2020 erhalten. Dafür sind im Haushalt 25.000 € vorgesehen.

Für den Fußweg zwischen dem Baugebiet „Breite Wiesen IV“ und der Herrenzimmerner Straße ist eine Straßenbeleuchtung geplant. Die Kosten hierfür betragen laut Kostenschätzung 7.000 €.

Im Jahr 2019 hat sich die wirtschaftliche Konjunktur in der Bundesrepublik Deutschland deutlich abgeschwächt. Zu einer Rezession ist es bisher jedoch noch nicht gekommen. Das kommende Jahr ist voller wirtschaftlicher und weltpolitischer Unsicherheiten. Eine Vorhersage zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2020 ist nur schwer möglich.

In solchen Zeiten müssen wir noch sparsamer wirtschaften und bei Investitionen sorgfältig und mit Weitblick entscheiden. Das Neue Kommunale Haushaltsrecht hält uns zusätzlich dazu an, bei Investitionen auch die Belastungen für zukünftige Generationen zu berücksichtigen.

Die Gemeinde Bösinggen baut weiterhin Schulden ab. Für das Haushaltsjahr 2020 ist eine Pro – Kopf – Verschuldung von 209,70 € vorgesehen. Hier liegen wir weit unter dem Durchschnitt des Landkreises Rottweil und des Landes Baden-Württemberg. Sollten die Zeiten doch schwieriger werden, bietet uns dieser niedrige Schuldenstand zusätzliche Handlungsmöglichkeiten.

Gleichzeitig stehen Herrenzimmern und Bösinggen wie alle Gemeinden im ländlichen Raum weiterhin vor den Herausforderungen des demographischen Wandels. Der Bedarf an Wohnraum, sei es in Form von Wohnbauplätzen oder in Form von Miet- und Eigentumswohnungen ist weiterhin hoch. Mit der Ansiedlung der BAH Industrial Solutions setzt sich auch der positive Trend bei den Gewerbeansiedlungen fort. Im Jahr 2020 werden wir auch gemeinsam die Entwicklung unserer beiden Kindergärten vorantreiben.

Im Herbst 2019 hat der Gemeinderat nochmals den Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm gestellt. Die Rückmeldungen nach einem Vorortbesuch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landeswirtschaftsministeriums und des Regierungspräsidiums waren gut. Im Frühjahr 2020 erhalten wir den – hoffentlich positiven – Bescheid zu unserem Antrag.

Sollten wir einen positiven Bescheid erhalten, dürfen wir mit neuem Schwung für die Entwicklung des Ortskernes in Herrenzimmern rechnen. Sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch Wohnbauinvestoren haben großes Interesse an neuem Wohnraum im Ortskern von Herrenzimmern. Außerdem kann nach einer Aufnahme in das Landessanierungsprogramm auch die Ausweisung von weiteren Sanierungsgebieten, z.B. im Ortsteil Bösinggen, beantragt werden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit SPES Zukunftskonzepte e.V. haben über das Jahr 2019 hinweg mehrere Informationsveranstaltungen und eine Fragebogenaktion stattgefunden. Der Gemeindeentwicklungsprozesses „Heimat mit Zukunft“ findet aktuell seit November 2019 in den neugebildeten Arbeitsgruppen statt. Diese Arbeitsgruppen werden in Zusammenarbeit der SPES e.V. neue Konzepte für das Zusammenleben der Generationen in unseren Dörfern entwickeln.

Abschließend möchte ich den Mitgliedern des Gemeinderats sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken.“

Herr Jetter teilt nachfolgend mit, dass der Haushaltsplan 2020 fertiggestellt ist und das gedruckte Werk dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorliegt. In den letzten Jahren ist es fast zur Tradition geworden, dass in der letzten Gemeinderatssitzung noch ein „Weihnachtsgeschenk“ aus der Steuerschätzung verkündet werden kann. Etwas unerwartet, aber umso erfreulicher setzt sich diese Tradition für das Jahr 2020 fort. Die Steuerschätzung, die vom 28. – 30. Oktober stattgefunden hat, hat nochmals höhere Einnahmen gebracht, die sich auf insgesamt 35.000,-- € summieren:

Schlüsselzuweisungen	+ 21.000,-- €
Kommunale Investitionspauschale	+ 11.000,-- €
Familienlastenausgleich	- 1.000,-- €
Einkommensteueranteil	+ 4.000,-- €
Summe	+ 35.000,-- €

Damit liegt das veranschlagte Gesamtergebnis bei exakt 200.000,-- €. Dies ist sicherlich das berühmte i-Tüpfelchen auf einem guten Planwerk für das Jahr 2020.

Herr Jetter zieht nochmals kurz ein Fazit zum vorliegenden Planwerk. Das Gesamtergebnis ist als sehr gut zu bezeichnen. Es wird ein Überschuss erzielt trotz großer Sanierungsmaßnahmen, die im Ergebnishaushalt 2020 abgewickelt werden. Allein die Dachsanierungen an beiden Hallen erfordern Ausgaben in Höhe von 410.000,-- €.

Auf der Einnahmeseite des Ergebnishaushalts kann in den letzten Jahren ein gewisse Konstanz festgestellt werden. Die Steuerkraftsumme bleibt aufgrund der stabilen Gewerbesteuererinnahmen auf ziemlich gleichbleibendem Niveau, d.h. die 2-Jahres-Schwankungen, durch hohe oder niedrige Zuweisungen aus dem Finanzausgleich bleiben derzeit aus. Dennoch bleibt festzuhalten, dass sich die Gemeinde Bösinggen bei der Steuerkraftsumme auf niedrigem Niveau bewegt. Die Gemeinde steht auf Rang 17 von 21 Gemeinden. Damit fehlen zur „Durchschnittsgemeinde“ ca. 800.000,-- € an Steuerkraftsumme.

Auf der Ausgabenseite des Ergebnishaushalts ist durch die sehr sparsame Haushaltsführung eine gute strukturelle Ausgangslage festzustellen. Insbesondere im Personalbereich werden gegenüber einer „Durchschnittsgemeinde“ erhebliche Mittel eingespart. Herr Jetter verweist hier auf Zahlen, die die GPA in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht. Allein im Bereich der Kernverwaltung werden hier jährlich über 100.000,-- € eingespart im Vergleich zur dieser „Durchschnittsgemeinde“. Zu erwähnen ist auch die sehr dünne personelle Besetzung im Hausmeisterbereich. Hausmeister Kauth betreut sehr viele Gebäude in beiden Ortsteilen und trägt damit ebenfalls in erheblichem Maße zu dieser äußerst sparsamen Personalbewirtschaftung mit bei.

Im investiven Bereich ist die Gemeinde in der glücklichen Lage, derzeit noch auf genügend liquide Mittel zurückgreifen zu können. Eine Kreditaufnahme ist nicht notwendig.

Zum Abschluss erläutert Herr Jetter dem Gemeinderat noch die Druckversion des Haushaltsplanes. Anhand einiger Beispiele wird aufgezeigt wie die entsprechenden Haushaltsstellen im Ergebnis- und Finanzhaushalt gefunden werden können.

Diskussion:

Im Gemeinderat werden die günstigen Personalkosten nochmals aufgegriffen und Herr Jetter wird gefragt, ob hierzu auch ein konkreter Vergleich mit Nachbargemeinden gezogen werden kann. Er teilt mit, dass dies nicht der Fall ist, weil hierzu auch unterschiedliche Strukturen verglichen werden müssten, z.B. ist der Kindergarten kommunal oder kirchlich.

Bürgermeisterstellvertreterin Frau Stritt bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit und verweist auf die vielen Aufgaben, die der Gemeinderat im nächsten Jahr wieder zu bewältigen haben wird. Dies wird nur im gemeinsamen miteinander gehen. Sie wünscht sich, dass die Zukunftsinvestitionen in diesem Geiste angepackt werden und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Sie muss der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt werden. Wenn diese nicht beanstandet wird kann im kommenden Jahr die Haushaltssatzung im Amtsblatt bekanntgemacht werden mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes.